

Kurzrickenbach mit neuer Visitenkarte

Zur Einweihung der Romshornerstrasse ist die Bevölkerung am Samstag, 30. September, 10.30 Uhr, herzlich eingeladen.

Seit Mitte Juli 2023 sind die umfassenden Bauarbeiten an der Romshornerstrasse abgeschlossen. Das Projekt, das in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt Kreuzlingen und dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau ausgearbeitet wurde, schloss beidseitige Radstreifen, den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen, die Verbesserung der Fussgängerbeziehungen an Trottoirs und Fussgängerschutzzinsen mit ein. Zudem wurde der Dorfkerne Kurzrickenbach komplett saniert. Des Weiteren erneuerte Energie Kreuzlingen die Werkleitungen im Strassenbereich sowie bei privaten Liegenschaften.

Am Samstag, 30. September, 10.30 bis 14 Uhr, soll das umfangreiche Bauprojekt mit einem Einweihungsfest gefeiert werden. Nach der Begrüssung durch Stadtpräsident Thomas Niederberger werden Stadtrat Ernst Zülle und Kantonsingenieur Andy Heller über das Bauprojekt in-



Am 30. September wird das umfangreiche Bauprojekt der Romshornerstrasse mit einem Einweihungsfest gefeiert. IDSK

formieren. In einem Pavillon können sich die Gäste zudem über die geplante Gestaltung des Bachverlaufs sowie über die Platzgestaltung bei der Bäckerei Bürgin informieren. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt. Selbstredend, dass Speis und Trank aus dem Quartier Kurzrickenbach stammt. Die Bäckerei Bürgin eröffnet um 10.30 Uhr das

Apéro-Buffer, Würste vom Schrofenhof brutzeln ab 11.30 Uhr auf dem Grill. Für die Tischdekoration ist Olivia Graf von der Blumenecke besorgt.

Für die musikalische Umrahmung sorgen die Schülerinnen und Schüler der aus allen 2. Klassen des Schulzentrums Seetal unter der Leitung von Sebastian Schaad. IDSK

Der Kreuzlinger Boulevard wird wieder zur Spielstrasse

Am Samstag, 23. September, verwandelt sich die Hauptstrasse wieder in eine Festmeile für Kinder, Familien und weitere spielfreudige Besucherinnen und Besucher.



Das jährliche Fest rund um die Themen Spiel, Sport und Spass lädt zum Entdecken und Mitmachen ein, denn die örtlichen Vereine und Institutionen präsentieren ihr vielfältiges Angebot. Dieses Jahr findet die Spielstrasse am 23. September, von 11 bis 17 Uhr statt. An rund 40 Ständen gibt es für die Besucherinnen und Besucher ganz unterschiedliche Aktivitäten zum Ausprobieren: Ballspiele, Basteln, Bauen, Klettern, Kampfsport, Instrumente, klassische Spiele und Spielsachen und vieles mehr. Alle Altersgruppen kommen auf ihre Kosten, von klein bis gross. Nebst den Aktivitäten an den Ständen zeigen viele Beteiligte im Rahmen von Vorführungen dem Publikum ihr Können (siehe Kasten). Fünf Gastronomiebetriebe sorgen für das leibliche Wohl. Als Special Guest dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf Ballonkünstler Heiko freuen, der mit seinen Ballonfiguren für strahlende Gesichter sorgen wird. IDSK

Vorführungen an der Spielstrasse

- Ballettschule Kreuzlingen, 11.30/12.30/13.30/14.30/15.30 Uhr
- Gymnastik-Gruppe Kreuzlingen, 11.45/15.00 Uhr
- Jugendmusik Kreuzlingen/Musikschule Kreuzlingen, zwischen 11.00 und 16.30 Uhr fortlaufend
- Musikschule Thür, 11.30/12.30/13.30/14.30/15.30/16.30 Uhr
- Rainbow Selfe Defense Organization, 13.00 Uhr

«Rebhüüsli» wird ab- und wieder aufgebaut

Auf dem Gebiet zwischen Neptun- und Veserweg entsteht eine neue Wohnüberbauung. Auf der Parzelle steht auch das historische «Rebhüüsli», das in den kommenden Wochen abgebaut und bis zum Wiederaufbau zwischengelagert wird.



Bleibt als Zeitzeuge erhalten: Das letzte Kreuzlinger «Rebhüüsli». IDSK

Das kleine Häuschen ist eines der letzten dieser Art auf Kreuzlinger Boden, ein Zeitzeuge des Weinbaus, wie er früher auf dem ganzen Stadtgebiet betrieben wurde. Im Hinweisinventar der kantonalen Denkmalpflege als «wertvoll» eingestuft, stellte der Stadtrat das «Rebhüüsli» 2011 unter Schutz und erliess ein Abbruchverbot. Im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung

«Neptun 4» zog der Stadtrat das Abbruchverbot im Frühjahr 2021 zurück. Gegen die Nichtunterschützungsverfügung erhob der Thurgauer Heimatschutz Rekurs. Dieser wurde bis am 26. April 2024 sistiert, da mittlerweile gemeinsam mit der Stadt, dem Investor und dem Heimatschutz eine Lösung gefunden werden konnte: Das «Rebhüüsli» wird ab- und wieder aufgebaut.

Ende September startet der Rückbau des «Rebhüüsli». Sobald die Liegenschaft «Neptun 4» fertiggestellt ist, wird es wieder aufgebaut. Zwar nicht am selben Standort, sondern in der Parkanlage der Wohnüberbauung «Neptun 4», doch immerhin in unmittelbarer Nähe und für die Öffentlichkeit einsehbar. IDSK

Seeblickstrasse für den motorisierten Verkehr gesperrt

Planmässig schreiten die Bauarbeiten an der Seeblickstrasse voran. Ab Montag, 18. September bis Mitte November, folgt die Sanierung der Bushaltestellen. Während dieser Bauphase bleibt die Seeblickstrasse für den motorisierten Verkehr komplett gesperrt.

Mitte Juni starteten die Bauarbeiten an der Seeblickstrasse. Die ersten Bau-Etappen konzentrierten sich auf die Umsetzung der örtlichen Verbreiterung der Bernrainstrasse und einem ersten Abschnitt für die Verlegung Seeblickstrasse. Jetzt, am 18. September bis voraussichtlich Mitte November, folgt die zweite Bau-Etappe mit der Sanierung der Bushaltestellen im Bereich Bahnhof Bernrain in der See-

blickstrasse. Während dieser Bauphase ist die Seeblickstrasse für den motorisierten Verkehr komplett gesperrt: die Zu- und Wegfahrt in die Seeblickstrasse wird mit einer Sackgassen-Signalisation über die Bernrainstrasse bzw. über die Bergstrasse geführt. Die Fussgänger Verbindung ist während der Bauzeit sichergestellt. Die Zufahrt für den motorisierten Verkehr ist während dieser Phase ausschliesslich bis zur Baustelle möglich. Aufgrund der Bauarbeiten wird der Stadtbus bis voraussichtlich Mitte November über die Haldenstrasse umgeleitet. Die Beachtung der Baustellen-Signalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer und Bauleitung sind bemüht, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. IDSK

Amtliche Publikationen

Baugesuche

Beim Stadtrat Kreuzlingen sind folgende Baugesuche eingegangen:

2023-0177

Seitliche Windschutzverglasung, Gaissbergstrasse 59
Marziano Pasquale, Gaissbergstrasse 59, 8280 Kreuzlingen

2023-0178

Erstellen Velounterstand (befristet auf 5 Jahre), Hauptstrasse/oberer Schulweg, Parz.-Nr. 1591 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung der Baulinie)
Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen

2023-0179

Anbau Carport und Balkon, Löwenschanz 2
Merdita Lon + Valbone, Martisgarte-
strasse 4, 8597 Landschlacht

2023-0180

Erstellen Kleinbaute (beheizt), Eichenstrasse 12

Rüland Roman + Esther,
Eichenstrasse 12, 8280 Kreuzlingen

2023-0181

Änderungsgesuch für Gestaltung
Parkplatz, Dufourstrasse,
Parz.-Nrn. 9 + 17
GPL Immobilien AG, Kreuzlingerstrasse 1, 8574 Lengwil

Die Pläne liegen vom **19. September bis 9. Oktober 2023** bei der Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zur Einsicht auf. Wer vom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Baubewilligungen erteilt

– Erstellen Aussenwärmepumpe
Luft/Wasser, Seestrasse 9
– Umgebungsgestaltung, Ersatz Gartenhaus, Erstellen Pergola sowie Sichtschutzwände, Rosgarten-

strasse 23
– Photovoltaikanlage, Bleichestrasse 12
– Gartenwirtschaft für Museumscafé, hinter Bärenstrasse 6, Parz.-Nr. 732
– Neubau Mobilfunkanlage, Hauptstrasse 23
– Neubau Polycom-Anlage, Hauptstrasse 23
– Umbau + Nutzungsänderung Hallenbad in Mehrzweckräume, Schulstrasse 39
– teilw. Abbruch, Um- und Anbau sowie Nutzungsänderung Scheune in Wohnen, Romshornerstrasse 88
– Erstellen Innenwärmepumpe Luft/Wasser, Holzackerlistrasse 6
– Energetische Sanierung Dachgeschoss + Einbau Dachflächenfenster, Freiestrasse 22
– Änderungsgesuch für Umbau Wohnung und Ausbau 2. DG sowie Anbau Balkone, Egelseestrasse 29 + 31
– Photovoltaikanlage, Lohstrasse 36
BAUVERWALTUNG KREUZLINGEN

Einbürgerungsgesuche

Krutina Noemi, geb. 2005 in Konstanz Deutschland, deutsche Staatsangehörige, ledig, wohnhaft Gutenbergstrasse 1.
Begründete, schriftliche Einwendungen gegen die Einbürgerung sind innert 10 Tagen, bis spätestens Montag, **25. September 2023**, an die Stadtkanzlei, Einbürgerungskommission, Hauptstrasse 62, 8280 Kreuzlingen, zu richten.

Einbürgerungskommission der Stadt Kreuzlingen

Departement für Bau und Umwelt

Öffentliche Auflage gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8) Erneuerung Konzession Tauchglocke, Plattform / Politische Gemeinde Kreuzlingen / Parzelle Nr. 5049

Der Tauchclub Bodensee, Schwimmbadstrasse 2, 8280 Kreuzlingen, beabsichtigt die Wasserfläche vor der Parzelle Nr. 5049 bei Kreuzlingen für

eine Tauchglocke und eine Plattform zu nutzen.
Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 15 m2. Es werden keine neuen Anlagen erstellt.
Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist: **15. September – 4. Oktober 2023**

Auflageort: Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen

Einsprachen gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen einer Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Stadtverwaltung Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88 zuhanden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

*Frauenfeld, 15. September 2023
Departement für Bau und Umwelt*

Redaktion: Kreuzlinger Nachrichten, Tel. 071 677 08 86, E-Mail: amtliches@kreuzlinger-nachrichten.ch

«Mehr Vielfalt, weniger Aufwand!»

Karl Jeker war eine von insgesamt 20 Personen, die in diesem Jahr das städtische Beratungsangebot «Naturnahe Gärten» in Anspruch nahm. Nicht nur sein Garten durchlief eine regelrechte Metamorphose.

Erst kürzlich habe der jüngere seiner Buben (6 und 8 Jahre alt) aufgeregt verkündet: «Ich habe einen Kolibri gesehen!» Im Internet überprüfen Vater und Sohn die Entdeckung und stellen fest: Kolibris kommen nur in Amerika vor. Es muss sich also um einen anderen Vogel handeln. Die digitale Suche geht weiter. Es stellt sich heraus: der Kolibri ist ein Taubenschwänzchen, ein einheimischer Schmetterling, der grosse Ähnlichkeit mit dem Kolibri hat. Karl Jeker hat im Frühling auf 40 Quadratmeter seiner Parzelle an der Langhaldenstrasse Buchs- und Kirschlorbeerhecken entfernt und die Fläche mit einheimischen Wildhecken und Stauden renaturiert. Ebenfalls pflanzte er je einen Baum für jeder seiner Buben. Die Pflanzen wurden ausgewählt, um die Biodiversität der Fläche zu maximieren. Das Resultat lässt sich schon nach einigen Wochen bestaunen. Natternkopf, Salbei, wilder Majoran und Wegwarten bieten Futter für Bienen, Hummeln sowie das Taubenschwänzchen. Die Wildhecke lebt und macht Freude, mit den Kindern zu entdecken.

Es war die Sendung «Mission B» von SRF die Karl Jeker inspiriert hat, Teile seiner Parzelle zu renaturieren. Jeden Tag werden in der Schweiz mehr und mehr Flächen verbaut oder ver-



Karl Jeker mit seinen Söhnen Alexander (7) und David (6).

siegt, auch in Kreuzlingen. Die Natur verliert an Lebensraum. Viele beliebte Zierpflanzen haben zwar schöne grosse Blüten, bieten den Insekten aber wenig Futter. Die Buchshecken müssen wegen des Zünslers chemisch behandelt werden. Der Aufruf von «Mission B» die verbleibenden Gärten Biodiversität freundlich zu gestalten, hat ihn motiviert und zum Handeln bewegt.

Die verschiedenen Angebote der Stadt Kreuzlingen – vom kostenlosen Regentank über den Bezug von Wildstauden bis zu Informationsveranstaltungen verfolgte Karl Jeker mit grossem Interesse. Als die Stadt kos-

tenlose Beratungen mit dem Biologen Tim Schoch anbot, vereinbarte

Kurs: Mehr Natur im Garten

Mit einfachen Massnahmen lassen sich Privatgärten für Pflanzen und Tiere aufwerten. Wie das funktioniert, kann im Kurs Naturgarten praktisch gelernt werden. Mit diesem Kurs will das Ressort Umwelt und Energie ein weiteres Angebot schaffen, um der Monotonisierung der Grünflächen entgegenzuwirken und damit die Artenviel-

Karl Jeker einen Termin. «Die Stadt hat mir sehr dabei geholfen, unseren Garten so zu gestalten, wie ich es mir schon immer gewünscht habe.» Dank Biotop, Holz- und Blätterhaufen sowie Wildhecken teilen wir unseren Garten mit Fröschen, Kröten, Molchen, Hornissen, Bienen, Hummeln und vielen Vögeln. Wir testen nun auch einen Nistkasten für Fledermäuse.»

«Beim Jäten bin ich mit meinen Nachbarn ins Gespräch gekommen und bekam zahlreiche positive Rückmeldungen.» Damit ist Karl Jeker bei seiner Vision angelangt, die Vernetzung heisst. Ein Naturgarten allein hilft, ein Netzwerk von Naturgärten ist aber das Ziel. Um wirklich eine nachhaltige Änderung zu bewirken, müsste jeder fünfte Garten ein Naturgarten sein. Genau der Punkt, wofür die Stadt Kreuzlingen mit ihren Angeboten wirbt und weiter ausbauen will.

Ein naturnaher Garten benötigt in den ersten Jahren ein bisschen Pflege, Wasser und Wissen. Wächst da ein Unkraut? Schnellwachsende Dis-

tel, die andere Pflanzen verdrängen oder ist das gar ein Berufskraut, ein Neophyt, den man unter keinen Umständen dulden sollte. «Es sind Erfahrungen und Kenntnisse, die man sich aneignen muss», stellt Karl Jeker klar. Aber er stellt auch fest, dass sich der Unterhalt seit der Umgestaltung seines Gartens um 30 Prozent reduziert. «Biodiversität macht nicht nur Spass sondern spart auch Kosten.»

IDSK

Kostenlose Beratung

Um die Artenvielfalt zu fördern, muss auch die Bevölkerung ihren Teil dazu beitragen. Deshalb setzt die Stadt Kreuzlingen Tim Schoch als Berater für Naturgärten ein. Tim Schoch ist Biologe und berät mit seinem Ökobüro «natürlich schoch» Privatpersonen, Liegenschaftsverwaltungen, Körperschaften bei der naturnahen Gestaltung und Begrünung ihrer Umgebung. Die Zusammenarbeit wurde von der Kommission Biodiversität angeregt. Die Beratungen beschränken sich auf das Kreuzlinger Stadtgebiet und sind für die Einwohnerinnen und Einwohner kostenlos. Kontakt Tim Schoch: naturgartenberatung@kreuzlingen.ch; Telefon: 071 677 61 47. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Stadt Kreuzlingen unter dem Suchbegriff «Naturgartenberatung».

Klimafreundliche Wärmeversorgung: Machbarkeit bestätigt

Die beiden Städte Kreuzlingen und Konstanz wollen eine weitestgehend klimaneutrale Wärmeversorgung. Nun kommt eine Studie zum Schluss, dass dies in Teilgebieten technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Dafür sollen die bestehenden Öl- und Gasheizungen durch ein thermisches Netz ersetzt werden. Die Wärme dafür kommt aus dem Bodensee und der KVA in Weinfelden.

Klimaneutrale Wärmequellen sollen für die Städte Kreuzlingen und Konstanz künftig eine wichtige Rolle spielen, um ihre Wärmeversorgung noch besser mit den Erfordernissen der jeweiligen Klimaschutzstrategien in Einklang zu bringen und sich bei der Wärmeerzeugung unabhängiger von fossiler Energie zu machen.

Dazu streben die beiden Städte ein grenzüberschreitendes Wärmeversorgungskonzept für Kreuzlingen und die Konstanzer Stadtteile Paradies und Altstadt an. Die kommunalen Energieversorger Energie Kreuzlingen und die Stadtwerke Konstanz sowie der Verband KVA Thurgau und die EKT AG haben gemeinsam die Machbarkeit verschiedener, jedoch miteinander zusammenhängender Teilprojekte in technischer, wirtschaftlicher, rechtlicher sowie organisatorischer Hinsicht prüfen lassen. Dazu gehört konkret eine Fernwärmeleitung aus Weinfelden, die Abwärme von der KVA Thurgau liefern soll. Diese verwertet die Abfälle eines Grossteils des Thurgaus sowie des deutschen Landkreises Konstanz thermisch. Auch ge-

meinsame Nutzungsmöglichkeiten von Seewasserwärme aus dem Konstanzer Trichter wurden geprüft, genauso wie die Frage, in welchen Gebieten der beiden Städte Wärmenetze wirtschaftlich aufgebaut werden können, um die Wärme und möglicherweise auch Kälte zu den Haushalten und Firmenkunden zu liefern.

Rentables Generationenprojekt

Bei der Studie wurde unter anderem der Wärme- und Kältebedarf für Kreuzlingen und die Konstanzer Stadtteile Altstadt und Paradies durch gebäudebezogene Abschätzung errechnet. Ebenso wurde die grundsätzliche Wirtschaftlichkeit betrachtet. So konnte beispielsweise prognostiziert werden, dass dieses Generationenprojekt rentabel ist. Dies unter der Annahme, dass der Energiepreis für die Endverbraucher nicht teurer ist als bei der Nutzung anderer klimaneutraler Energieträger. Ein rascher Aufbau der Netzinfrastruktur wird angestrebt. Hierzu soll die thermische Nutzung des Bodenseewassers in einem Vorprojekt weiterverfolgt werden. Gleichzeitig werden die Synergien und Potenziale für eine gleichzeitige Strom- und Wärmeerzeugung mit sogenannten Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen (WKK) im Umfeld von Industriebetrieben in Kreuzlingen gesucht. Solche WKK-Cluster können einerseits als Übergangslösung zur Wärmeversorgung für das Wärmenetz, aber auch als Beitrag zur Versorgungssicherheit im Schweizer Stromnetz in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Die Studie kommt zu einem positiven Ergebnis. Die

Netto-Null Ziele des Bundes auf Schweizer Seite sowie die Klimaziele der beiden Städte können gemäss der Studie in Teilgebieten schrittweise erfüllt werden. Positiv ist zudem, dass die Wärme aus der KVA Thurgau trotz langer Zuleitung wirtschaftlich interessant ist. Als wichtiger Projektmeilenstein ist somit der bevorstehende Entscheid der Verbandsgemeinden zur Kreditgenehmigung für den Ersatzbau der KVA Thurgau zu nennen, weil erst mit der Realisierung dieses Projekts genügend Abwärme für die Versorgung von Kreuzlingen und Konstanz bereitstehen wird.

Nach den positiven Ergebnissen der vorliegenden Studie geht es nun im nächsten Schritt darum, detaillierte

Untersuchungen durchzuführen: Dazu gehören die Standortsuche für Technikzentralen, eine mögliche Organisationsstruktur zur Realisierung der Fernwärmeleitung aus Weinfelden und die gemeinsame Genehmigungsplanung für die Nutzung der Seewasserwärme. Zudem ist für Konstanz die Erstellung einer weiteren Machbarkeitsstudie gemäss Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) erforderlich, um bei einer Realisierung Investitionskostenzuschüsse für Seewasserwärme und Wärmenetze von 40 Prozent zu erhalten. Die bisherigen Prüfungen der Machbarkeit werden finanziell durch das Programm Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein unterstützt.

IDSK

Beteiligte Unternehmen

Energie Kreuzlingen und die Stadtwerke Konstanz sind Energieversorgungsunternehmen der jeweiligen Städte und beliefern private Kunden sowie Firmenkunden mit Elektrizität, Gas, Trinkwasser sowie Wärme und erbringen weitere Dienstleistungen. Dem Verband KVA Thurgau gehören 70 Gemeinden – unter anderem die Stadt Kreuzlingen – an.

Die KVA ist für die Annahme und thermische Verwertung von brennbaren Abfällen, Wertstoffen sowie von Problem- und Sonderabfällen zuständig. Die KVA in Weinfelden verwertet auch die Abfälle des deutschen Landkreises Konstanz. Die EKT AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EKT Hol-

ding AG. Sie ist in den Bereichen Netze, Energie, Digital Services sowie Produktion & Gebäude tätig. Der letztgenannte Bereich plant und realisiert auch umweltschonende Energieerzeugungsanlagen. Swispower wurde im Jahr 2000 von 16 Stadtwerken gegründet.

Heute ist Swispower die strategische Allianz von 22 Schweizer Stadtwerken und regionalen Unternehmen der Versorgungswirtschaft. In der Allianz entwickeln und realisieren sie Kooperationsinitiativen im Bereich der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen, im firmenübergreifenden Innovationsmanagement und für den Wissenstransfer.

Velounterstände kommen in die Jahre

Aufgrund der Umgebungsgestaltung beim Schwimmbad Egelsee, musste der Velounterstand der Liegenschaften 88 und 90 auf die Festwiese versetzt werden. Derzeit steht der Velounterstand am Oberen Schulweg, am östlichen Rand der Festwiese. Der Umzug steht in Zusammenhang mit dem Neubau des Schwimmbads Egelsee und der neuen Umgebungsgestaltung. Zwar leistete der Velounterstand für die Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden der Liegenschaften 88 und 90 jahrelang gute Dienste. Allerdings ist das Modell nicht mehr zeitgemäss: es fehlen ein abschliessbarer Bereich für die Mitarbeiter-Velos sowie Anlehnbügel mit Befestigungsvorrichtung. Aus diesen Gründen schafft die Stadt ein neues Modell an, dass den heutigen Anforderungen entspricht, insbesondere was den Diebstahlschutz betrifft. Denn es wurden bereits vier Velos, darunter auch E-Bikes, gestohlen. Für den neuen Velounterstand wird diese Woche ein Baugesuch am aktuellen Standort aufgelegt. Das Modell kann demontiert und an einen anderen Standort versetzt werden. Mit der Gestaltung der Festwiese wird gleichzeitig der Standort des Velounterstands festgelegt.

IDSK

Todesanzeige

Gestorben am 5. September 2023
Maloca geb. Gojevic, Marija
von Kroatien
Geboren am 12. September 1956
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen,
Sonnenstrasse 13e
Abdankung am Freitag, 15.9.23
um 9.30 Uhr auf dem Friedhof St. Ulrich